

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2008

Mittwoch, den 6. Februar 2008

Nummer 2

Bauarbeiten werden fortgesetzt

Aufgrund der günstigen Witterung werden die Bauarbeiten an der Pestalozzistraße fortgesetzt. Dort erfolgt ebenfalls eine Deckensanierung der Straße, wie bereits an der Gabelbergerstraße schon ausgeführt wurde. Von der Baufirma, dem VSTR Rodewisch, erfolgen zurzeit die Vorarbeiten.



Foto: Tröger

Aus dem Rathaus wird berichtet

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2008

1. Steuerfestsetzung

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. (vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinderäte)

Für diejenigen Steuerzahler, die für das Kalenderjahr 2008 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird auf Grund von Paragraph 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2008 in der selben Höhe wie für das Jahr 2007 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Messbetragsbescheid des Finanzamtes ein entsprechender Grundsteuerbescheid der Gemeinde.

2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerzahler, deren Grundsteuer nicht per Lastschrift eingezogen wird, werden gebeten, die Grundsteuer für 2008 zu den bekannten Fälligkeiten (15.02.; 15.05.; 15.08.; 15.11.) sowie mit den Beträgen, die sich aus dem letzten Grundsteuerbescheid ergeben, auf das Konto der Gemeindeverwaltung zu überweisen bzw. in der Gemeindekasse einzuzahlen. Bei Überweisungen ist unbedingt darauf zu achten, dass die **aus dem Steuerbescheid** zu ersiehende Steuernummer mit anzugeben ist.

3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung, kann innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 21 in 08236 Ellefeld, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Ellefeld, am 10. 01. 2008



Kerber, Bürgermeister

Einzelhandelskonzept Göltzschtal

Der mittelzentrale Städteverbund Göltzschtal hat die Erarbeitung eines Einzelhandelskonzeptes in Auftrag gegeben, um aktuelle Erkenntnisse über die gegenwärtige Situation des Einzelhandels in Auerbach, Ellefeld, Falkenstein und Rodevisch zu gewinnen. Die Konzeption soll eine Planungs- und Datengrundlage für eine strategische und städtebaulich verträgliche Einzelhandelsentwicklung in den einzelnen Städten und im Gesamttraum bereitstellen. Bestandteil der Studie sind

Empfehlungen zur Optimierung der Standortqualität und Absatzpolitik und zur Standortsteuerung von Ansiedlungsbegehren. Mit der Durchführung der Untersuchung wurde die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) aus Erfurt beauftragt, die bundesweit tätig ist und über große Projekterfahrung verfügt. Das Unternehmen hat u. a. die Einzelhandelskonzepte für die Städte Chemnitz, Frankfurt (Oder), Gera, Halle (Saale), Jena, Leipzig, Magdeburg und Potsdam erstellt.

Um gezielte Aussagen und Einschätzungen über die Einzelhandelsversorgung und das Einkaufsverhalten der Bevölkerung im Göltzschtal zu erhalten, ist im Februar 2008 eine Kompletterhebung aller Betriebe in den vier Kommunen und eine qualitative Bewertung der Angebotsstrukturen vorgesehen. Parallel dazu wird eine repräsentative Kundenbefragung stattfinden, mit deren Hilfe die Sicht der Konsumenten im Göltzschtal und dessen Umland ermittelt werden soll. Im ersten Quartal dieses Jahres werden die Interviewer der GMA in den Innenstädten und an weiteren Einzelhandelsstandorten mit ihren Befragungen beginnen.

Um den gutachterlichen Prozess so transparent wie möglich zu gestalten, ist ein Workshop mit Einzelhändlern, Verbänden, Institutionen und Vertretern aus den Städten und der Politik geplant.

Ellefeld begrüßt neuen Erdenbürger



Annika Zimmer, geb. 26.12.2007, wohnhaft Lindenstr. 32.
Foto: privat

Veranstaltungen 2008

Hiermit möchten wir alle Gewerbetreibenden, Gaststätten, Vereine und Kirchen bitten, uns ihre geplanten **öffentlichen** Veranstaltungen für dieses Jahr bis zum 31. März mitzuteilen. Sie können Ihre Mitteilung richten an:

Gemeindeverwaltung Ellefeld, Frau Tröger
Tel.: 78110, Fax: 781121
E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Seniorenachmittag im Göltzschtalblick 15

Jeden 1. Dienstag im Monat findet um 15.00 Uhr im Göltzschtalblick 15 ein Seniorenachmittag statt. Die entsprechenden Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Alle Senioren sind herzlich eingeladen!

Gez. M. Wiczorek

Das Einwohnermeldeamt informiert:

In der Gemeindeverwaltung - Einwohnermeldeamt - liegen **Formulare für die Steuererklärung 2007** bereit. Das **Finanzamt Plauen** wird ab Monat März wieder **Sprechstunden in Auerbach** abhalten. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Bouslimi, Meldeamt

Bewegungstabelle für das Jahr 2007

Bevölkerung mit Haw	Deutsche			Ausländer					
	ges.	m	w	ges.	m	w			
Anfangsstand	3035	1450	1585	3023	1442	1581	12	8	4
Geburten	20	6	14	20	6	14	-	-	-
Sterbefälle	37	17	20	37	17	20	-	-	-
Zuzüge	111	54	57	109	53	56	2	1	1
Umzüge	58	32	26	57	31	26	1	1	-
Wegzüge	156	69	87	155	68	87	1	1	-
Endstand	2973	1424	1549	2960	1416	1544	13	8	5
Saldo Geb./ Sterbefälle	-17	-11	-6	-17	-11	-6	-	-	-
Saldo Wanderung	-45	-15	-30	-46	-15	-31	1	-	1
Saldo	-62	-26	-36	-63	-26	-37	1	-	1

Ausblick 2008: Projekte und Pläne in Ellefeld

Das neue Jahr ist erst wenige Wochen alt, aber das Straßenbau-Programm im Ort wird bereits fortgesetzt. Viele Ellefelder werden bemerkt haben, dass mit Sanierungsarbeiten an der Pestalozzistraße begonnen wurde. An vorderster Stelle der für 2008 geplanten Bauprojekte steht jedoch der grundlegende Ausbau der Hohofener Straße. Bürgermeister Heinrich Kerber geht davon aus, dass im Frühjahr damit begonnen wird. „Dieses Jahr soll der Abschnitt vom Sägewerk bis zum ehemaligen Waldbad in Angriff genommen werden. Das Straßenstück von der Einmündung der Bundesstraße bis zum Sägewerk wird allerdings erst 2009 gebaut“, verweist er auf die Planungen. Erneuert werden auch der marode Abwasser-sammler sowie alte Trinkwasserleitungen. Ferner ist eine neue Straßenbeleuchtung vorgesehen. Rund zwei Millionen

Euro sind insgesamt für das Projekt Hohofener Straße veranschlagt, dazu gehört auch die benachbarte und voriges Jahr sanierte untere Südstraße. Für die Straßenbauvorhaben wurden Fördermittel bewilligt. Mit finanziellen Zuschüssen sind auch zwei Baumaßnahmen unternommen, die bis zum Sommer realisiert werden sollen. Dabei handelt es sich um ein Kampfrichter- und Gerätehaus für den Reitverein sowie eine Beregnungsanlage mit Tiefbrunnen für den Rasenplatz des Fußballvereins. Darüber hinaus will sich die Gemeinde der weiteren Erschließung des Gewerbestandes am Weißmühlweg widmen. Geplant sind der Bau einer Ringstraße und die Erneuerung des Abwassersammlers. „Auf dem Gelände soll auch ein Streusalz-Silo für den Bauhof entstehen“, blickt der Gemeindechef voraus. Die weitere Sanierung des denkmalgeschützten Oberen Schlosses möchte er ebenfalls nicht aus den Augen verlieren. Erklärtes Ziel ist der schrittweise Innenausbau zum Vereinshaus mit Gastronomie. Der Kindergarten soll eine Rettungsrutsche erhalten, und in der Aula der Grund-

schule ist der Einbau einer Bühne vorgesehen. Angesichts eines soliden Gemeindehaushaltes blickt Kerber einer Verwirklichung dieser Vorhaben gelassen entgegen, stellt aber klar: „Ohne Fördermittel ist nicht alles machbar.“ Hinsichtlich kommunaler Abgaben und Steuern ist keine Erhöhung geplant. Dieses Jahr sollen übrigens auch die Vorbereitungen für das 550-jährige Ortsjubiläum in Gang kommen, das im August 2009 gefeiert werden soll. Und nicht zuletzt stehen im Juni auch die Bürgermeisterwahlen im Terminkalender. Amtsinhaber Heinrich Kerber möchte dabei erneut als parteiloser Einzelkandidat antreten. „Für Ellefeld haben wir gemeinsam vieles erreicht. Sollte ich wieder gewählt werden, bin ich gern bereit, die weitere Entwicklung des Ortes nach besten Kräften mitzugestalten“, unterstreicht der 61-Jährige. Die Chancen dafür stehen relativ gut, denn derzeit ist noch kein Gegenkandidat in Sicht.

JÜRGEN HÜBNER

Zum Gedenken an Siegfried Paul

Im Januar ist Schlossermeister Siegfried Paul im Alter von 67 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben.

„Mit ihm haben wir einen sympathischen, bescheidenen und hilfsbereiten Menschen verloren“, unterstreicht Bürgermeister Heinrich Kerber. „Beruflich und privat konnte man sich auf ihn jederzeit verlassen. Wer mit einer Bitte um Unterstützung in handwerklichen Belangen an ihn herantrat, wurde nie abgewiesen.“

Auch in der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld, der er über 40 Jahre die Treue gehalten hat, war er als Hauptlöschmeister ein aktiver und engagierter Mitstreiter. Als Gerätewart und zweiter Vorsitzender des Feuerwehrvereins hat er die Entwicklung der Ellefelder Wehr sowie die Vereinsarbeit über viele Jahre hinweg mitgeprägt. Sein Sohn Torsten setzt die Familientradition der Verbundenheit mit der Freiwilligen Feuerwehr fort. Die Tätigkeit in der Feuerwehr war für Siegfried Paul stets ein verantwortungsbewusster Dienst am Menschen. Dafür wurde er in den vergangenen Jahren auch mit Auszeichnungen geehrt.



Zum Gedenken an Herbert Schmalfuß

Plötzlich und unerwartet verstarb im Januar 2008 im Alter von 70 Jahren unser langjähriger Hauptfeuerwehrmann Herbert Schmalfuß. Über 45 Jahre hat er sein Wissen und seine Kraft für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld eingesetzt. Durch seine umfangreiche praktische Erfahrung war er ein Vorbild für junge Kameraden. Er engagierte sich aktiv im Feuerwehrverein und prägte das Vereinsleben dadurch mit.



Fastnacht

Begonnen hat sie ja eigentlich schon im November, genauer gesagt am 11.11. um 11 Uhr 11, hat der Fasching die Fastnacht, der Karneval oder die fünfte Jahreszeit Einzug gehalten. Das Wort stammt aus dem althochdeutsch *fasta* (Fastenzeit) und *nacht* (Nacht, Vorabend). Ursprünglich wurde mit Fastnacht wirklich nur der Tag vor Beginn der Fastenzeit bezeichnet, mittlerweile bezieht es sich auf die Zeit zwischen 11.11. und Aschermittwoch. Der Begriff Fasching ist vor allem in Bayern, Sachsen und Thüringen gebräuchlich. Seinen ausgelassenen Höhepunkt erreicht der Fasching in der Faschingswoche von der Altweiberfastnacht am Donnerstag über den Rosenmontag hin zum Faschingsdienstag. In der Nacht zu Mittwoch um Punkt Mitternacht endet der Karneval. Dienstagabend wird vielerorts Kehraus gefeiert mit dem der Fasching bis zum 11.11. zur Ruhe gelegt wird.

Fastnacht in Ellefeld

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass die Kinder des Kindergartens und der Schule mit ihren bunten Kostümen einen Fastnachtsumzug durch den Ort unternehmen. Lautstark machen sie mit Trommeln und Trillerpfeifen auf sich aufmerksam.



Fotos: Tröger.

Ein Besuch beim Bürgermeister ist sicherlich der Höhepunkt des Umzuges, denn der Gemeindechef hält immer Süßigkeiten für die Fasnachtsnarren bereit.

Woher kommt der Valentinstag?

Valentinstag - der 14. Februar ist der Festtag der Verliebten. Der Legende nach lebte der Heilige Valentin im 3. Jahrhundert als Priester in Italien und begrüßte Liebespaare bevorzugt mit

Blumen, die er über die Klostermauer warf. Im Mittelalter wurde der Valentinstag vor allem in Frankreich gefeiert. Angeblich war der erste Mann, den ein Mädchen am 14. Februar vor dem Haus sah, auch ihr zukünftiger Ehemann. In Deutschland gab es den ersten offiziellen Valentinstag 1950 in Nürnberg.

Klassenhelfer für Grundschule gesucht

Wer möchte gern für ein paar Stunden wöchentlich Klassenhelfer in der 2. Klasse unserer Grundschule werden? Für die Tätigkeit wird eine geringe Entschädigung gezahlt. Interessenten melden sich bitte umgehend in der Grundschule oder im Rathaus.

Dankbarkeit

Ich will euch mal sagen wie dankbar ich bin,
weil alles im Leben hat seinen Sinn.

Auch wenn wir oft meckern, schimpfen und stöhnen,
man kann sich so leicht an das Schöne gewöhnen.

Oft nimmt man es als selbstverständlich an,
wie gut, dass man danken kann.

Ich danke für den Blick nach Juchhöh und Hohofen,
für die Wege im Wald bis zur Doppelbrücke.
Und weil die Beine nicht mehr so weit tragen,
geht's bald bis zum Bad und wieder zurück.

Von der Kirchstraße aus kommt man schnell in den Ort,
dort gibt es viele Geschäfte.
Das man da freundlich bedient werden kann,
das ist für mich das Beste.

Ich danke für mein weiches Bett,
für Wärme, Trinken und Essen
und für die Nachbarn, sie sind sehr nett,
nicht einer ist da vergessen.

Für den Fahrstuhl im Haus danke ich sehr,
für die Kinder, die singen zur Weihnacht noch mehr.
Für das Kreuz am Kirchturm,
für Licht an den Bäumen
und für die Kerzen, die die Fenster säumen.

Und wenn du das liest,
und dir fällt noch was ein,
so soll das wieder zum Danken sein.

Diese Zeilen erhielten wir von Frau
U. Pöhlmann

Alles rund um's Holz

In jüngster Zeit erhält Holz als ökologischer Bau- und Werkstoff zunehmende Bedeutung.

Holz ist nachwachsender Rohstoff (wenngleich sein Wachstum manchem zu langsam erfolgt) und zudem sind im Holz enorme Mengen des Kohlendioxids gebunden, was in Zeiten zunehmenden Klimawandels nicht unerheblich ist. Dass die Holz liefernden Bäume zu Zeiten ihres Wachstums im Wald wichtiger Klimafaktor sind, indem sie Sauerstoff produzieren, Staub binden, ausgleichend auf die Temperaturen wirken, im Boden Wasser speichern und manches mehr - das weiß



heutzutage jeder. Holzproduktion im Wald als Vorstufe der Holzverarbeitung ist also eine außerordentlich naturschonende Rohstoffgewinnung.

Die Verwendungsmöglichkeiten von Holz sind denkbar vielseitig. Frank Reichstein hat in diesem Bereich sein Tätigkeitsfeld gefunden und so trägt seine Firma auch den Logo-Spruch „Alles rund um's Holz“. Im Gespräch zählt er Angebote aus seiner Produktpalette auf: Von Bau- und Schnittholz, wie Balken, Sparren, Bretter, Leisten bis zu Fertigprodukten, wie etwa Pergolen, Carports, Zäune in verschiedener Form, rustikale Bänke und andere Garten-Sitzmöbel, Garten-Tische, Blumenkästen. Aber auch Kaminholz und „normales“ Brennholz kann er liefern, ebenso wie Deck- und Zierreisig.



Frank Reichstein bietet „Alles rund um's Holz“ an.
(Foto: Horst Teichmann)

Frank Reichstein, Jahrgang 1966, hat sich mit diesem Holzbetrieb im Jahre 2005 auf eigene Füße gestellt: Am 15. Juni 2005 entstand, zunächst als so genannte „Ich-AG“, diese Service-Firma. Seine bisherige Berufs-Laufbahn nennt viele Stationen und zeigt, dass er keine Arbeit scheut. Nach Schulabschluss nahm er eine Lehre zum Kfz-Schlosser im Kfz-Instandhaltungsbetrieb des Kraftverkehrs auf, arbeitete dann bis zur Wende im Staatsdienst und erlebte die Wende während der Armee-Zeit. Die Jahre danach waren bewegt, immer auf der Suche nach geeigneten Tätigkeiten. Zunächst noch bei der HO, dann im selbstständigen Lebensmittelhandel, dann im OGS, Arbeit als Kraftfahrer, nach absolvierter Ausbildung Sachverständiger für die Überprüfung von Feuerlöschern, Tätigkeit im Falkensteiner Armaturenwerk, als Lagerleiter im Pressevertrieb, als Heizungs- und Sanitärinstallateur. Sein Motto: Eigene Verantwortung, nicht auf fremde Hilfe verlassen.

Der Waldbesitz seines Schwiegervaters war Anregung für eine Tätigkeit in der Wald- und Holzwirtschaft. Ein Bruder seiner Oma war Tischler, von ihm hat er sich manches abgucken und so reifte der Plan, „etwas mit Holz zu machen“. Bei der IHK absolvierte Herr Reichstein einen Lehrgang zur Betriebsführung. Von der Gemeinde Ellefeld erhielt er sehr gute Unterstützung und so konnte er am Gewerbering an der Bahnlinie ein Gewerbegrundstück pachten, wo sich sein Firmensitz befindet.

Das gerodete Holz wird im Sägewerk an der Hohofener Straße vor- und aufbereitet. Die weitere Verarbeitung nimmt Herr Reichstein selbst vor, er hat sich hierfür einen guten Maschinenpark zugelegt. Bei allen Aufträgen geht er auf die Kundenwünsche ein. Seine Vielseitigkeit ermöglicht ihm, auch andere Arbeiten anzubieten. Er kooperiert mit ortsansässigen Handwerksbetrieben und hilft bei Innen- und Außenarbeiten, wie Maurer- und Fußbodenarbeiten, im Trockenbau, bei Reparaturen. Darüber hinaus bietet er weitere Service-Leistungen an, wie Gartenpflege, Rasenmähen, Verschneiden von Hecken und Obstbäumen. Die Unterstützung seiner „Ich-AG“ läuft noch bis zum Sommer 2008, dann will Frank Reichstein das Unternehmen weiterführen, sicher auch weiterhin als Einmann-Betrieb. Er hofft dabei auf eine weiterhin gute Auftragslage. Wünschen wir ihm, dass sein Optimismus erhalten bleibt.

Tm

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde Monate Februar und März 2008



11.02.1925	Herrn Fritz Bode	zum 83. Geb.
11.02.1920	Herrn Kurt Fuchs	zum 88. Geb.
11.02.1938	Herrn Manfred Kühn	zum 70. Geb.
11.02.1911	Frau Hilde Leupold	zum 97. Geb.
12.02.1927	Frau Liselotte Huster	zum 81. Geb.
14.02.1928	Herrn Erhard Glaß	zum 80. Geb.
14.02.1936	Herrn Hans Kopietz	zum 72. Geb.
15.02.1935	Herrn Herbert Luderer	zum 73. Geb.
15.02.1925	Frau Annemarie Morgner	zum 83. Geb.
16.02.1926	Frau Christa Ebert	zum 82. Geb.
16.02.1930	Herrn Eberhard Kellner	zum 78. Geb.
16.02.1936	Frau Brigitte Müller	zum 72. Geb.
16.02.1937	Herrn Wolfgang Otto	zum 71. Geb.
16.02.1926	Herrn Günther Schwabe	zum 82. Geb.
16.02.1922	Frau Elfriede Stelzner	zum 86. Geb.
17.02.1924	Frau Ruth Engelhardt	zum 84. Geb.
17.02.1923	Herrn Karl Müller	zum 85. Geb.
18.02.1929	Frau Anneliese Walther	zum 79. Geb.
19.02.1938	Herrn Rudolf Güntner	zum 70. Geb.
19.02.1937	Herrn Dieter Jubel	zum 71. Geb.
20.02.1927	Herrn Walter Lippold	zum 81. Geb.
21.02.1938	Frau Marie-Luise Lemcke	zum 70. Geb.
21.02.1925	Frau Marga Leonhardt	zum 83. Geb.
21.02.1937	Herrn Dieter Schmalfuß	zum 71. Geb.
22.02.1930	Frau Thea Bloch	zum 78. Geb.
22.02.1915	Frau Johanne Eimert	zum 93. Geb.
22.02.1929	Herrn Günter Pöschel	zum 79. Geb.
23.02.1931	Herrn Heinz Müller	zum 77. Geb.
23.02.1932	Herrn Werner Reinhold	zum 76. Geb.

23.02.1919	Herrn Erich Veit	zum 89. Geb.
24.02.1928	Frau Anneliese Gläser	zum 80. Geb.
24.02.1934	Herrn Gottfried Tröger	zum 74. Geb.
24.02.1923	Herrn Karl Tunger	zum 85. Geb.
25.02.1931	Frau Irene Schreiter	zum 77. Geb.
28.02.1937	Frau Annemarie Kern	zum 71. Geb.
01.03.1919	Frau Doris Mothes	zum 89. Geb.
01.03.1937	Herrn Wolfgang Thoß	zum 71. Geb.
02.03.1931	Frau Lydia Lachmann	zum 77. Geb.
02.03.1920	Frau Gudrun Strobelt	zum 88. Geb.
03.03.1938	Herrn Klaus Dally	zum 70. Geb.
03.03.1912	Herrn Rudolf Säuberlich	zum 96. Geb.
04.03.1913	Frau Helene Blechschmidt	zum 95. Geb.
04.03.1930	Frau Ruth Hendel	zum 78. Geb.
04.03.1931	Frau Liane Hübner	zum 77. Geb.
05.03.1938	Frau Charlotte Möckel	zum 70. Geb.
05.03.1921	Frau Martha Pfeifer	zum 87. Geb.
05.03.1932	Frau Wilhelmine Strobel	zum 76. Geb.
06.03.1936	Herrn Dieter Lorenz	zum 72. Geb.
07.03.1919	Frau Ruth Scholz	zum 89. Geb.
09.03.1934	Herrn Wolfgang Weihönig	zum 74. Geb.
09.03.1934	Frau Margit Weiß	zum 74. Geb.

Drr Kacheluefn

Draun wird's langsam kalt
is gefriern de Pfitz'n,
do möcht mer ost gemütlich
droan Kacheluefn sitz'n.

Sue e Kacheluefn is Spitze
dr Hugo, der schwärmt,
mit ere Handvoll Schleiß'n und e poar Briketts
hot de Stub der dorwärmt.

Die Zeit is vorbei
mir sei hochmodern,
itze dreh mer droan Knopf,
denn mir heizn ja fern.

Doch de Gemütlichkeit fehlt
is kaa Kacheluefn im Haus,
denn mit'n Buckel droa de Heizkörper
wer hält des lang aus?

Brigitte Möckel

In der Ortschronik geblättert

Ellefelder Vereine (1) Von den Anfängen bis in die vergangenen 20er Jahre

Die Vereinsbildung in Ellefeld lässt sich bis Mitte des 19. Jahrhunderts zurückverfolgen. Die Menschen der damaligen Zeit hatten den Drang zur Geselligkeit. Sie kamen zusammen, nach getaner Arbeit meist im Wirtshaus, aber auch anderen Räumlichkeiten, und da wiederum zunächst nur die Männer, um u. a. bei Gesang, sportlicher Betätigung, Theater-spiel sowie politischen, militärischen, kirchlichen oder gemeinnützigen Aktivitäten sich zu erfreuen. Gemeinsamkeit, gegenseitige Unterstützung, Zusammenhalt und Disziplin

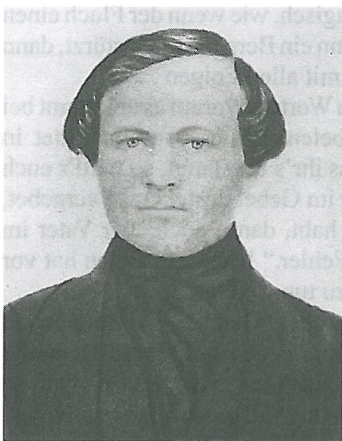
waren das A und O des damaligen Vereinswesens. Immerhin waren es über 80 Vereine, die in Ellefeld sich einst angesiedelt hatten und wo die Leute in ihrer Freizeit sich organisiert beteiligten. Heute nennt man das wohl „Hobby“. Müssen die heutigen Hobbys denn meistens nur Auto, Fernsehen und Computer sein?



Gesangverein "Liedertafel" (1932). (Repros und Fotos: Rieß)



Gesangverein "Liedertafel" (Anfang der 50er Jahre).



Ernst Ludwig John, ein Revolutionär aus Ellefeld, kämpfte für Freiheit und soziale Gerechtigkeit.

Forster Weber und der Musterzeichner Ernst Ludwig John, der bald auch Vorsitzender wurde. Man traf sich jeden Sonnabend im mittleren Gasthof und besprach die neuesten politischen Ereignisse. Im Zuge der revolutionären Handlungen hatte sich in Dresden eine provisorische Regierung gebildet. Diese wurde von den in vielen Städten und Gemeinden gebildeten Vaterlandsvereine unterstützt und es kam zu einem bewaffneten Marsch nach Dresden.

Vor über 150 Jahren, nämlich am 31. Juli 1842, wurde in Ellefeld der erste Verein gegründet. Eine Schar Gleichgesinnter taten sich zusammen und gaben sich den Namen Männer-Gesangverein „Liedertafel“. Später hatten auch sangesfreudige Frauen die Möglichkeit, dort mitzuwirken. Er existierte bis in die 50er Jahre.

Es folgte 1848 auf Grund der damaligen Revolution von 1848/49 die Bildung eines Vaterlandsvereins. Gründer war der Ellefelder

Die Teilnehmer des Aufstandes waren aber zu schwach, mussten sich zurückziehen und wurden in Haft genommen. (Ausführliche Beiträge über den Ellefelder Vaterlandsverein finden sie im „Ellefelder Boten“ Nr. 5/1999 und Nr. 6/1999).



Turnverein Ellefeld - Frauenabteilung - (1920).



Mitgliedskarte des Turnvereins Ellefeld (1925).

Weitere Vereinsgründungen waren ein Vergnügungsverein „Fortuna“ (1857) und ein Armenverein (1858).

Höhepunkt des Jahres 1858 ist natürlich die Gründung des Turnvereins Ellefeld, der damit als ältester Verein im Ort alle ehemaligen Gesellschaftsordnungen überstanden hat und in diesem Jahr das 150-jährige Jubiläum feiert. Herzlichen Glückwunsch hierfür!

Auch die zum Verein gehörende Turnhalle, im Jahr 1908 in nur 3 1/2 Monaten (!) gebaut, begeht gleichfalls ihren 100. Geburtstag.

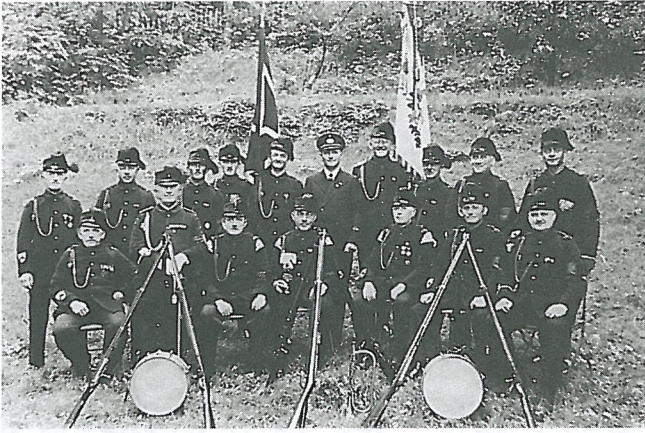
Langjährige Vorsitzende des Turnvereins waren u.a.

- Christian August Meisel (1858 - 1872)
- Max Keilau (1907 - 1923)
- Fritz Lindacher (1933 - 1945)
- Helmut Säckel (1960 - 1970)
- Hubert Tauscher (1970 - 1996)
- Ulrich Noack (1996 - 2006).

Nach dem 2. Weltkrieg, also ab 1945, wurden alle Sportvereine in die Sportgemeinschaft (SG) Ellefeld übernommen und später (1952) zur Betriebssportgemeinschaft (BSG) „Motor“ umbenannt.

Trägerbetrieb war der VEB Ellma. Es gab die Sektionen Turnen, Fußball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Kegeln, Reiten, Schach und Skisport.

(Ausführliche Beiträge über den Turnverein Ellefeld finden sie im „Ellefelder Boten“ Nr. 9/1998, Nr. 8/2005, Nr. 9/2005). Im 19. Jahrhundert begann auch in Ellefeld die Bildung von militanten Vereinen. Bereits 1868 ist der erste Militärverein gegründet worden. Es folgten 1903 der Militärverein „Kameradschaft“ und der Königlich-Sächsische-Militärverein (1911).



Königl.-Sächs. Militärverein Ellefeld (Anfang der 30er Jahre).



Vereinsabzeichen.

Seit dem Jahr 1896 trat auch ein Militär-Gesangverein auf, sehr interessant ist es natürlich, da wir weit weg vom „Großen Wasser“ sind, dass in Ellefeld ein Flottenverein existierte. In alten Akten von 1914 wurde darüber kurz berichtet. Als Vereinsvorsitzender ist der damalige Postverwalter Otto Kresse genannt. Damit steht also auch fest, dass Ellefelder, die einst zur See gefahren sind, in ihrem Heimatort die „Seefahrt“ im entsprechenden Rahmen weiterführten.

Nachdem 1874 ein Sparverein gegründet wurde, folgten noch weitere drei Männer-Sparvereine sowie zwei Frauen-Sparvereine.

Fortsetzung folgt ...

Rieß
Ellefelder Heimatfreunde

Kirchliche Nachrichten

Gedanken zum Monatsspruch Februar

Jesus Christus spricht: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.
(Markus 11,24)

„Not lehrt beten“, sagt der Volksmund. Da ist was dran. Aber es gibt auch die andere Erfahrung, dass jemand (gerade in

einer Notsituation) endgültig mit dem Beten aufhört, weil es nicht den *gewünschten Erfolg* bringt. Wegen dieser Erfahrung müssen wir den Monatsspruch hinterfragen! Verspricht Jesus etwas, was Gott nicht erfüllt? Oder haben wir den Monatsspruch missverstanden, wenn wir ihn als eine Art Garantieversprechen für unsere Gebete verstehen oder als Gebrauchsanweisung für erfolgreichen „Handel“ mit Gott?

Um dieses Jesuswort zu verstehen, muss ich mir in der Bibel den Zusammenhang und den Hintergrund anschauen. Was war geschehen?

Auf dem Weg nach Jerusalem hat Jesus großen Hunger. An einem Feigenbaum sucht er vergeblich nach Früchten, „denn es war nicht die Zeit für Feigen“. In seinem Ärger und Hunger verflucht er den Baum, der ja nun wirklich nichts dafür kann, dass Jesus zur falschen Zeit ernten will: „Von dir soll nie mehr jemand eine Frucht essen“.

Danach vertreibt er die Händler aus dem Tempel und weist eindringlich darauf hin, dass Gottes Haus ein Bethaus sein soll. Als Jesus und seine Jünger am nächsten Tag wieder an dem Feigenbaum vorbeigehen, ist der ganz und gar verdorrt, tot.

Dramatische Szenen spielen sich ab - auch in dem, was folgt. Die Jünger, allen voran Petrus, sind erschrocken und verwirrt. Die religiösen Amtsträger planen den Mord an Jesus. Was soll das noch werden?

Jesus antwortet auf die Fragen und Zweifel: „Habt Glauben an Gott!“

Und dann erinnert er an eine ernst zu nehmende Wahrheit: „Wer ohne einen Zweifel glaubt, der könnte einen Berg ins Meer stürzen lassen.“ Wer will denn so etwas?!

Was wünschen wir uns und anderen nicht alles aus Ärger und Zorn, oder einfach nur leichtsinnig weil wir die Folgen nicht kennen?!

Wissen wir um die Konsequenzen unserer Wünsche, die tief in unserem Herzen verborgen sind? Könnten wir es ertragen, wenn wir für die Erfüllung aller Wünsche gar eine göttliche Kraft ge- (oder miss-) brauchen könnten? Können wir die Verantwortung dafür tragen? Ein toter Baum ist nicht schön. Aber das ist längst nicht so tragisch, wie wenn der Fluch einen Menschen treffen würde! Wenn ein Berg ins Meer stürzt, dann ist das verheerend: Tsunami mit allen Folgen ...

Darum sagt Jesus mit anderen Worten, worauf es ankommt bei unseren Wünschen und Gebeten: „Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden. Und wenn ihr im Gebet dastehet, so vergebet, wo ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater im Himmel euch vergebte eure Fehler.“ Richtiges Beten hat vor allem etwas mit Vergebung zu tun.

In unserem Leben gibt es das alles: Glauben / Vertrauen und Zweifel, Schuld und Vergebung, Segen und Fluch. All das ist möglich, all das darf auch sein. Aber nichts soll einfach so bleiben, wie es ist. Jeder kann und soll *an sich selbst* arbeiten. Und *eben dafür* Gottes Hilfe erbitten.

Was wir glauben, wünschen, von Gott erbitten und tun, soll zum Segen sein, nicht zum Fluch - zum Segen für uns und für andere und für die gute Schöpfung in der wir leben. Es soll darauf abzielen, dass Zusammenleben gelingt. Vergebung schafft heile und heilende Beziehung zwischen Menschen und mit Gott. Dafür ist Jesus nach Jerusalem gegangen. Dafür hat er dort sein Leben gelassen.

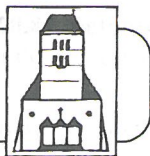
Unser Leben und Glauben, soll nicht bestimmt sein von Kommerz, Markt- und Handelsinteressen. Auch das Beten ist kein „Feilschen“ um die Erfüllung unserer Wünsche. Beten ist gelebte Beziehung mit dem Gott, der unser Leben und Zusammenleben heilen will. Zu solchem Beten brauchen wir auch besondere Orte, Zeiten und andere Menschen. Auch deshalb

veröffentlicht „die Kirche“ hier ihre Termine.
Dass Sie dort etwas Gutes finden, wünscht Ihnen

Ihr Norbert Lötzsich

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Februar

Invokavit (10.02.) Abendmahlsgottesdienst
um 9 Uhr in der Lutherkirche

Reminiszere (17.02.) Predigtgottesdienst
um 9 Uhr in der Lutherkirche
Vertretung: Pfr. i. R. Schnitt

Okuli (24.02.) Gottesdienst mit anschl. Abendmahl
um 9 Uhr in der Lutherkirche

Vorankündigung - Gottesdienste im März:

Lätäre (02.03.) Taufgedächtnis
Judika (09.03.) Gottesdienst mit Vorstellung der
Konfirmanden
Palmarum (16.03.) Konfirmation

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die
Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und
gesegnet und ziehen dann ins Turmzimmer.

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 26.2.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 19.2.	19.30 Uhr
Seniorennachmittag	Donnerstag, 7.2.	15.00 Uhr
Junge Gemeinde	jeden Freitag	19.30 Uhr
Ausnahme:		
	am 22.2. um	18.30 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight	Ansprechpartner Fam. Thomas Engelhard (Tel. 03745-222 893)	

Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten):	montags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	donnerstags	17.00 Uhr

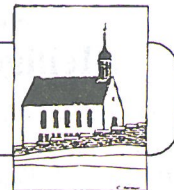
Frühstückstreffen für Schulkinder ist
am Samstag, 01.03., von 9.30 bis 11.30 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte,
wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder
ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr.
Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745-5261)!

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 07.02.

15.00 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 10.02.

10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Mittwoch, 13.02.

15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 17.02.

10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Donnerstag, 21.02.

15.00 Uhr 55 Plus Seniorennachmittag

Sonntag, 24.02.

10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

15.2. bis 29.01.

Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 02.03.

10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Allianz-Bibelstunde

Göltzschtalblick Nr. 15: Mittwoch, 06.02./20.02./05.03.

15.00 Uhr

Jugendtreff:

sonnabends

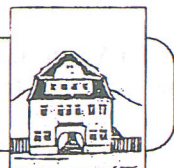
19.00 Uhr

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem

Gottesdienst der Erwachsenen

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffnungsland (für Kinder bis 12 J.)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 12.02.08 getrennt für Frauen
und Männer)

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 06.02.08 & 20.02.08

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 02.03.08

10.00 Uhr Family Day mit G. Lorenz zum Thema: „Gefangen“

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de.

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel.: 6721, Fax: 0721 151 317269
E-Mail: heilige-familie-falkenstein@kathweb.de
<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Sonntagsgottesdienste: Vorabendgottesdienst
Samstag 18.00 Uhr in Falkenstein
Sonntag 10.30 Uhr in Falkenstein
Werktagsgottesdienste: Donnerstag 09.00 Uhr, Freitag 08.30
Uhr in Falkenstein
Kleinkinderstunde: Montag 08.00 Uhr
Kinderkreis: Freitag 16.00 Uhr
Ministrantenstunde: Freitag 17.00 Uhr
Jugendabend: Donnerstag 19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Februar 2008

Aschermittwoch, 06.02.08

18.00 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Sonntag, 24.02.08

gemeinsames Fastenessen nach dem Gottesdienst
(bitte anmelden)

Freitag, 29.02., bis Sonntag, 02.03.08

Fasten-Wochenende der Dekanats-Jugend in
Auerbach

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“

Besondere Termine im Februar 2008

In den Winterferien 04.02. bis 17.02.2008 bleibt der Laden
bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Donnerstag, 07.02.

15.00 - 18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 08.02.

12.00 - 15.30 Uhr „Zum Brotkorb“:
ab 12.00 Uhr Gesprächsangebot
ab 14.00 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an
Bedürftige

Mittwoch, 13.02.

19.30 - 21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“:
Geschenktüten für jeden Anlass
Unkostenbeitrag: 1,00 Euro,
bitte anmelden!

Donnerstag, 14.02.

15.00 - 18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 15.02.

12.00 - 15.30 Uhr „Zum Brotkorb“:
ab 12.00 Uhr Gesprächsangebot
ab 14.00 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an
Bedürftige

Freitag, 15.02.

20.00 - 21.30 Uhr Allein erziehend - allein gelassen?
„Mein Erziehungsstil“

Elke Weidauer stellt verschiedene Er-
ziehungsstile vor. Theorie und eigene
Erfahrungen stehen im Mittelpunkt
dieses Abends.

Zeit zum Hören, zum Reden und zum
Kontakte knüpfen.

Montag, 18.02.

16.00 - 18.00 Uhr „Schulkinderaktion“:
Wir bauen einen Nistkasten

Dienstag, 19.02.

09.00 - 11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff
Gott gab uns einen Mund

Mittwoch, 20.02.

19.00 - 20.30 Uhr „Spieleabend“:
Ein geselliger Abend für Erwachsene

Montag, 25.02.

18.30 - 21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“:
für Anfänger und Fortgeschrittene
(Klößeln, Stricken, Sticken ...)

Dienstag, 26.02.

09.00 - 11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff
Gott gab uns einen Mund

Freitag, 29.02.

17.30 - 20.00 Uhr „Just Girls“ - Mädels-Teenie-Treff
ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum
Reden, Essen & Wohlfühlen

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt
(Kontakt: 75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de).

Hospizverein Vogtland e. V.

Nordhorner Platz 1, 08468 Reichenbach, Telefon: 03765-
612888

5. Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer

„Bleibe bei mir. Verlass mich nicht, wenn ich schwach wer-
de.“ Das wünschen sich viele Menschen in schwerer Krank-
heit und wenn die Kräfte am Lebensende nachlassen. Hier
unterstützen Hospizdienste mit Begleitungen durch Ehren-
amtliche. Um aber den Bedürfnissen Sterbender und deren
Angehörigen gerecht zu werden, bedarf es Helfer, die bereit
sind, sich diesem Thema bewusst zu stellen.

Deshalb bietet der Hospizverein Vogtland e. V. einen Vorbe-
reitungskurs für ehrenamtlichen Hospizhelfer an, der am
4. April 2008 in Auerbach beginnt. In wöchentlichen Abend-
veranstaltungen werden verschiedene Aspekte rund um die
Themen Sterben, Tod und Trauer zur Sprache kommen. Der
Kurs endet im November nach einem Besuchspraktikum.
Nähere Informationen erhalten Sie im Hospizbüro bei Heike
Lebelt und Babette Mitschke unter Tel. 03765-612888 oder
auf unserer Homepage www.hospizverein-vogtland.de.

Ostergrüße

über Ihr örtliches Mitteilungsblatt



Diese Anzeigen entsprechen nicht den Originalgrößen!

Weitere Vorlagen mit Preisen erhalten Sie im



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.
Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76
E-Mail: info@secundoverlag.de
Ansprechpartner: Frau Frister

Bitte gleich anrufen!

Eine Anzeige in Ihrem Amtsblatt?



Kein Problem! Sie erreichen uns unter Tel. (03 76 00) 36 75. Wir beraten Sie gerne.

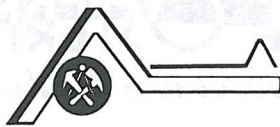
Gelegenheits- und Familien-Anzeigen

sind im örtlichen Mitteilungsblatt am Sinnvollsten.

Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER



08223 Falkenstein
Reumtengrüner Straße 54
Tel. (0 37 45) 7 11 48
Fax (0 37 45) 75 18 55
Handy 0170/7577503

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach



Die besondere Unfallversicherung ab 50.

UPR 50 Plus sichert Sie besonders nach schweren Unfällen doppelt gut ab: Sie bekommen außer der ansehnlichen Kapitalleistung eine lebenslange Rente und brauchen keine Beiträge mehr zu zahlen. Und zu guter Letzt bekommen Sie Ihre Beiträge zurück und eine Gewinnbeteiligung. Wir informieren Sie gern in aller Ruhe.

Hoffentlich Allianz.

Vermittlung durch:
Ralf Moßner

Allianz Generalvertretung
Hauptstraße 25, 08236 Elfeld
Tel.: (03745) 75 34 92
Fax: (03745) 75 34 94
www.mossner-allianz.de

Allianz

Ständiger Ankauf von

Antiquitäten u. Kuriositäten jeder Art, Musikinstrumente, altem Spielzeug, Puppenstuben, Weihnachtsdekoration, Spieldosen, Orden, Uhren, Hausrat, alter Möbel usw. Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen.
Antikhandel Gerbeth, Telefon 03 74 64 / 8 86 09

Das Leben eines Menschen hat sich vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall jederzeit hilfreich zur Seite.

Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Angehörigen im Zusammenhang stehen, aber auch bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung informieren wir Sie gern. Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen, Danksagungen, gesamte Organisation der Trauerfeier.

Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.

BESTATTUNGSINSTITUT Jürgen Meinel

Sie erreichen uns **Tag und Nacht:**
in **Tannenbergesthal**, Klingenthaler Str. 18
Tel. 03 74 65 / 23 22
in **Schöneck**, Hauptstraße 23
Tel. 03 74 64 / 3 35 71

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg	Euro/50kg
REKORD-Briketts (Lausitz)	9,90	8,90
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,30	7,30
CS-Briketts (Siebqualität)	7,00	5,60

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828



Fertighäuser von

FALKENHAUS

Wussten Sie schon, das im Vogtland Fertighäuser hergestellt werden?

gesund wohnen - besser leben

Fragen Sie die vielen zufriedenen Bauherren.

Infomaterial erhalten Sie unter

☎ 03745-744 98 55

www.falken-haus.de

FALKENHAUS GmbH | Lochsteinweg 29 | 08223 Falkenstein



seit 1911

SCHLOSSER

BEDACHUNG GmbH

- Dach • Fassade • Gerüst • Schiefer • Ziegel
- Metalldach • Gründach

Bahnhofstr. 81 • 08223 Grünbach • Tel./Fax: (03745) 6227



Schon mal über was **NEUERES** nachgedacht?

Wir helfen Ihnen dabei Jung- und Jahreswagen nach **Ihren** Wünschen...

www.ah-bauer.de



Autohaus **BAUER** Rodewisch



Gewerbegebiet N/W, Alte Lengenfelder Str. 2B, Telefon (03744) 36 90 0